

Auf Müll-Mission: Der Kinderclub hat sich ein Theaterspiel über Nachhaltigkeit ausgedacht. Foto: Wüstling



Intergalaktische Abenteuer

Theater spielen in den Osterferien: Der Kinderclub zeigt „Mission Zukunft“

Von Anja Witzke

Ingolstadt (DK) „Ingolstädter auf die Bretter!“ Unter diesem Motto präsentierte die Theatervermittlung des Stadttheaters Ingolstadt zu Beginn der Spielzeit ihr Angebot. Zahlreiche Spielclubs treffen sich wöchentlich, andere arbeiten geballt in den Ferien an einem Projekt. Der Kinderclub (7–10 Jahre) ist nun in den Osterferien zugange. Der Run auf die Plätze war allerdings so groß, dass sich die Theatervermittlung entschloss, zwei Gruppen anzubieten. Und damit konnte sie noch nicht mal alle Wünsche berücksichtigen. „32 Kinder auf der Bühne – das ist schon eine Herausforderung“, sagt Theaterpädagogin Bernadette Wildeger. Sie selbst betreut mit FSJlerin Lea Burger die 7- bis 9-jährigen, ihre Kollegin Katharina Wüstling die 10- und 11-jährigen. Am Schluss werden allerdings alle gemeinsam auf der Bühne stehen. Präsentation des Kinderclubspiels ist am Gründonnerstag um 15 Uhr in der Fronte. Denn dorthin musste der Spielclub aus Platzgründen ausweichen. Und dort finden auch die täglichen Proben während der Ferien statt, wo die Teilnehmer erste Bühnenerfahrungen sammeln können. Als Thema für das Stück, das die Kinder selbst erarbeiten, haben sich die Theatermacher für Um-

welt und Nachhaltigkeit entschieden. „Damit können alle Kinder etwas anfangen. Ob sie nun von den ‚Fridays for Future‘-Demos etwas gehört haben oder durch konkrete Schulprojekte – alle sind irgendwann schon mal mit diesen Themen in Berührung gekommen und wussten zum Teil erstaunlich viel darüber“, sagt Bernadette Wildeger. In dem Theaterspiel wird es nun um ein großes Müllwesen auf der Erde gehen, das von den Menschen großzügig gefüttert wird – bis es irgendwann kurz vor dem Platzen ist. Was tun? Die Menschen überlegen sich zwei Strategien: Ein Teil der Müllprobleme auf der Erde zu lösen, ein anderer Teil macht sich auf in den Weltall, um zu erforschen, wie andere Planeten mit ihrem Abfall umgehen und sich dort vielleicht Know-how zu holen.

„Die Kinder haben überlegt, welche Planeten es geben könnte, wie die Bewohner dort leben und welche Rohstoffe gewonnen und welche Rohstoffe gebraucht werden. Beispielsweise Gummi-Planeten ausgedacht, der alte Kaugummis wiederverwerten kann“, erzählt die Theaterpädagogin. „Wir lassen den Kindern viele Freiheiten, damit sie eigene Ideen einbringen können.“ Den Müll bringen die Kinder selbst von zu Hause mit.

Welche Abenteuer die Besatzung des Raumschiffs erleben wird, welche Recycling-Techniken auf anderen Planeten unsers Sonnensystems wirksam sind und ob man damit das terrestrische Müllproblem in den Griff kriegt, erfährt man morgen, Donnerstag, in der Fronte. Dann zeigt der Kinderclub sein Stück „Mission Zukunft“. Der Eintritt ist frei.

Morgens und nachmittags gibt es für alle gemeinsame Spiele, Warm-ups und Stimmübungen. Sonst arbeiten die beiden Gruppen getrennt. Gerade wird die Besatzung auf dem Raumschiff zusammengestellt, werden Texte und Szenen ersonnen und Filmsequenzen gedreht (etwa Logbuch-Einträge). Und natürlich überlegen sich die kleinen Schauspieler, wie es auf intergalaktischen Systemen aussehen könnte. Diese Wesen werden unterschiedlich gehen und sprechen. Das sind alles so Sachen, die wir mit den Kindern ausprobieren. Wenn der Unterricht weichen ist oder steinig, bewegen sich die Bewohner oder ihre Besucher entsprechend“, sagt Bernadette Wildeger.

„Zum einen, weil wir ihn als Re-